



Arbeitsmarktservices mit Unterstützung von Automic

Das Unternehmen

Die Arbeitsmarktservice BetriebsgmbH & Co KG (amsbg) mit Sitz in Wien und mehreren Geschäftstellen in ganz Österreich wurde 1992 gegründet und ist der führende private IT-Dienstleister in Österreich mit Spezialisierung auf IT-Gesamtlösungen für Arbeitsmarktservices. Als Innovationsträger mit langjähriger Erfahrung im Dienstleistungsgeschäft verfügt die amsbg über umfassende Kenntnisse arbeitsmarktbezogener Geschäfts- und Organisationsprozesse. Die amsbg bietet als Full-Service-Provider die gesamte Dienstleistungskette Consult-Design-Build-Operate-Maintain an. Für ihre Kunden bedeutet dies, dass sie alles aus einer Hand erhalten können: vom IT-Consulting über die Systemintegration bis zum Management von IT-Infrastrukturen.

Die amsbg ist seit 2003 mehrheitlich im Eigentum der Siemens AG Österreich und somit ein Unternehmen der Siemens-Gruppe mit weltweiter Verantwortung für Public Employment Services. Darüber hinaus trägt die amsbg die Verantwortung für Kunden im Bereich Employment Services in den meisten Mittel- und Osteuropäischen Ländern.

„Automic Workload Automation ist ein ausgezeichnetes Standardprodukt, das in allen Bereichen der Job-Steuerung für ein Rechenzentrum geeignet ist. Besonders hervorzuheben ist die stetige Innovationsfähigkeit. Die Kosten-Nutzen-Rechnung steht immer im Vordergrund. Automic Workload Automation spielt in diesen Überlegungen eine zentrale Rolle.“

Markus Dragschitz

Leiter Server & Storage bei der amsbg

DIE HERAUSFORDERUNG

- Automatisierung asynchron ablaufender Jobs
- Standardisierung der Job-Definitionen
- Manuelle Interaktion bei Jobketten nötig
- Vereinfachung der Schnittstelle von der Fachapplikation zu SAP

AUTOMIC-LÖSUNG

- Einführung von Automic Workload Automation als Standard für Batchjobs
- Definition eines Automic-Masterablauf
- Vereinheitlichung der Batchjobs
- Umstellung aller Batchjobs auf Automic
- Workflow mit Jobketten für die Nachbearbeitung
- Nahtlose Integration von SAP-Daten in Prozesse

VORTEILE FÜR amsbg

- Mehr Sicherheit bei der Prozessverarbeitung
- Höhere Mitarbeiterproduktivität und betriebliche Effizienz
- Höhere Prozesstransparenz

Seit 1994 ist die amsbg der IT-Full-Service-Provider und strategische Partner des österreichischen Arbeitsmarktservice (AMS). In diesem Rahmen stellt die amsbg dem AMS umfassende Lösungen und Dienstleistungen zur Verfügung. Im Bereich des IT-Prozessmanagements setzt die amsbg als eine Kerntechnologie auf die Lösungen von Automic, dem weltweiten Marktführer für Intelligent Service Automation. Technologie von Automic unterstützt, dass Prozesse effizient geplant und abgearbeitet, IT-Ressourcen punktgenau zugeteilt werden und die Anwendungen des AMS optimal ablaufen.

Die Herausforderung

Mittels einer von der amsbg speziell fürs AMS entwickelten Kernapplikation werden alle beim AMS täglich produzierten Datensätze – von den Personenstammdaten Arbeitssuchender bis hin zu Förderungsanträgen – verwaltet. Im Zentrum dieser Anwendung steht eine Oracle-Datenbank im Wiener Rechenzentrum der amsbg, sowohl die Applikation als auch

die Datenbank laufen auf Hochleistungsservern unter dem Betriebssystem Solaris.

Eine erhebliche Zahl an Transaktionen, die in Abhängigkeit zu anderen ausgelagerten Systemen zu Änderungen von Datensätzen führen, verlaufen asynchron: diese Änderungen werden gesammelt und in definierten Zeitabständen, oftmals über Nacht, abgearbeitet. Im Jahr 2005 plante die amsbg den für die Abarbeitung dieser Transaktionen bisher im Einsatz befindlichen Transaktionsmonitor durch eine neue, effizientere Softwarelösung zu ersetzen, wodurch auch eine neue Methode der Ablaufsteuerung über alle Systeme hinweg notwendig wurde. Als ein weiteres Problem stellte sich der höchst unterschiedliche, historisch gewachsene Aufbau der einzelnen Jobs dar, die jeweils individuelle Logfiles oder Returncodes lieferten.

Die Automic-Lösung

„An dieser Stelle haben wir uns überlegt, wie sich dieser Schritt am elegantesten automatisieren ließe“, erinnert sich Markus Dragschitz, Leiter Server & Storage bei der amsbg. „Da Automic Workload Automation bei uns im Rechenzentrumsbetrieb seit vielen Jahren eine vielfältig eingesetzte Technologie ist, war uns schnell klar, dass wir hier den Schlüssel für unsere Probleme in der Hand haben. Mit Automic konnten wir den Batch-Prozess automatisieren und gleichzeitig die Definition der Jobs vereinheitlichen.“

Aber auch beim Umstieg auf Automic wollte man möglichst effizient vorgehen – mit der Automatisierung sollte zeitgleich eine Standardisierung der Prozesse erfolgen. Anstatt jeden einzelnen Job in einen Automic-Job zu überführen, wurden daher im ersten Schritt Vorgaben an die Softwareentwicklung definiert.

Jeder Job sollte künftig in Automic einem einheitlichen Schema mit festgelegten Schritten erfolgen und einen vergleichbaren Returncode liefern. In Zusammenarbeit mit den Softwareabteilungen des Hauses entstand so ein „Automic-Masterablauf“, der für weitere Projekte duplizierbar wurde und durch die Veränderung weniger Parameter an seinen Zweck angepasst werden kann. Insgesamt mussten etwa 100 Jobs neu definiert werden. Eine scheinbar geringe Zahl, aber die Menge von etwa 300.000 Automic-Transaktionen pro Tag macht deutlich, welche Bedeutung diese Jobs und ihre Ausführung für die Organisation haben.

Darüber hinaus sorgt Automic für die reibungslose Interaktion der Fachapplikation mit der Standard-Lösung SAP. Daneben übernimmt Automic Datenabgleiche sowie zahlreiche Verwaltungsjobs innerhalb des Rechenzentrums. In Zahlen ausgedrückt entfallen etwa 80 Prozent aller Automic-Jobs bei der amsbg auf die Batchabwicklung aus der Fachapplikation.

Vorteile

Dank der Job-Standardisierung sind die Systeme heute erheblich transparenter als früher. Jede/-r amsbg-Entwickler/-in ist in der Lage, Jobs nachzuvollziehen und eigene auf Basis des Automic-Masters zu erstellen. Besondere Vorteile hat der Einsatz der Plattform bei der Abwicklung von Jobs, die voneinander abhängig sind: Automic ist in der Lage, Jobs sowohl zeit- als auch ereignisgesteuert ablaufen zu lassen, um so die Abfolge von voneinander unmittelbar abhängigen Jobs zu optimieren.

Bei der amsbg enthält der regelmäßig blaufende Workflow für die Nachbereitung der Datenbanktransaktionen mittlerweile eine Kette aus 60 Jobs. Wenn diese abgearbeitet sind, startet eine neue Jobkette. In der Vergangenheit wurden diese Abhängigkeiten soweit möglich über Skripts gelöst, der Prozess war mit Mängeln behaftet und erforderte gegebenenfalls manuelle Interaktionen durch den Operator. Dank Automic wurde dieser Prozess optimal automatisiert.

„Automic Workload Automation ist ein ausgezeichnetes Standardprodukt, das in allen Bereichen der Job-Steuerung für ein Rechenzentrum geeignet ist. Besonders hervorzuheben ist die stetige Innovationsfähigkeit: in jeder neuen Version werden Funktionen umgesetzt, die uns begeistern, zuletzt galt dies für das integrierte Tool zur Skripterstellung“, so Markus Dragschitz. „Meine Aufgabe ist es, zu überlegen, wie wir beim Betrieb unseres Rechenzentrums Arbeitsabläufe erleichtern und Ressourcen einsparen können. Die Kosten-Nutzen-Rechnung steht immer im Vordergrund. Automic spielt in diesen Überlegungen eine zentrale Rolle.“

Weitere Informationen oder Produkt-Demos finden Sie unter: www.automic.com